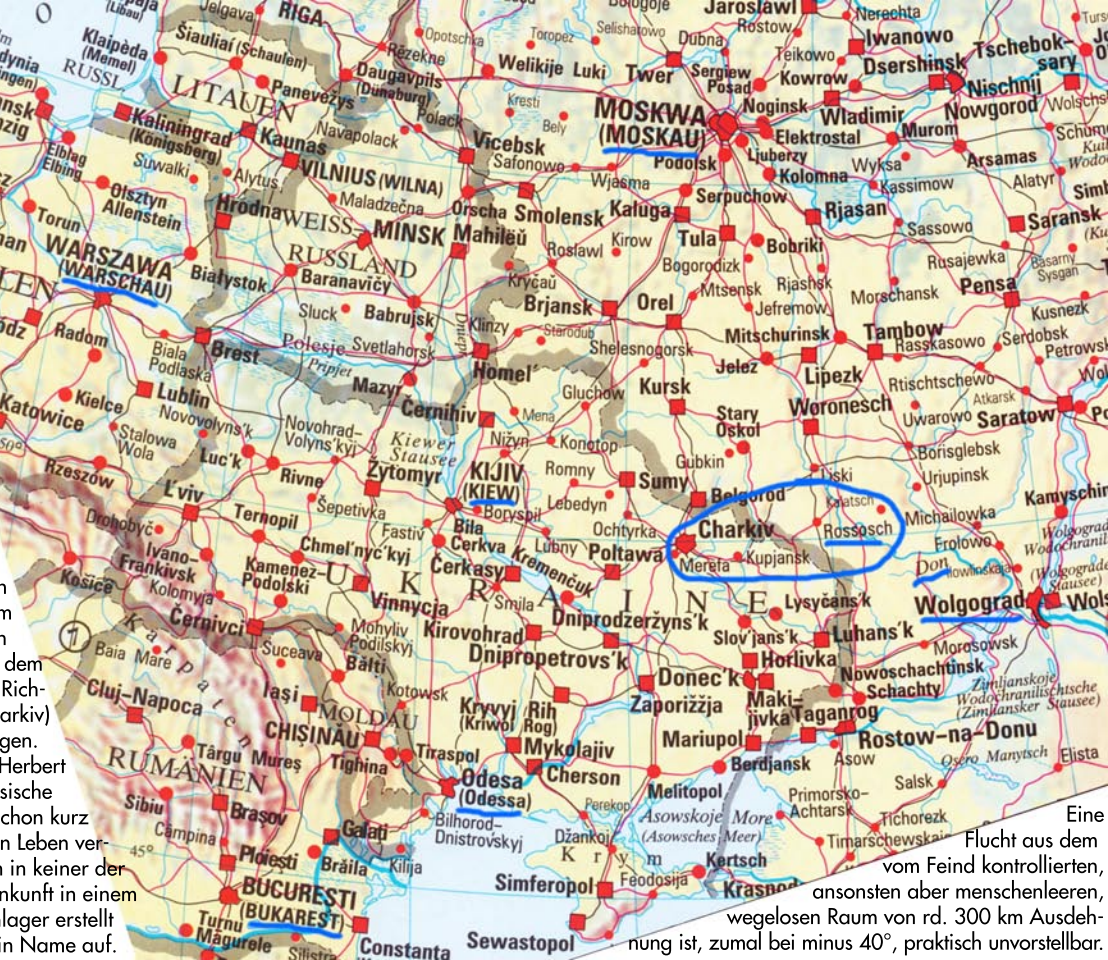


Im Umfeld des Wahnsinns der Schlacht um Stalingrad (Wolgograd)

Im Januar 1943 wurde die 385. Infanterie-Division nach verlustreichen Abwehrkämpfen im großen Don-Bogen beim Rückzug aus dem Raum Rossosch in Richtung Charkow (Charkiv) endgültig zerschlagen. Auch mein Onkel Herbert geriet dabei in russische Gefangenschaft. Schon kurz darauf muss er sein Leben verloren haben, denn in keiner der Listen, die nach Ankunft in einem Kriegsgefangenenlager erstellt wurden, taucht sein Name auf.



Eine Flucht aus dem vom Feind kontrollierten, ansonsten aber menschenleeren, wegelosen Raum von rd. 300 km Ausdehnung ist, zumal bei minus 40°, praktisch unvorstellbar.